

Das Internationale in unserer Stadt

Das Internationale, dem man in unserer Stadt überall begegnet, finde ich toll, das heißt mit einer kleinen Einschränkung: nur seine zivilisierten Erscheinungsformen. Mein Backwareneinkauf am Sittardsberg fiel mal wieder sehr international aus: französisches Weißbrot, italienische Hartweizenbrötchen, Tessiner Apfelschnitten. Die Verkäuferin erkundigt sich, strahlend wie immer und mit sanfter Stimme: „Alles in Trraggetasche?“ - „Ja bitte. Und verraten Sie mir, ob Trraggetasche Polnisch oder Russisch ist.“ Es ist Polnisch, na klar.

Im kurzen Thekenplausch erfahre ich noch ein paar Einzelheiten über das glückliche Leben der Strahlenden in Duisburg seit zwölf Jahren. Während ich bekenne, dass meine Polnisch-Kenntnisse nicht weit über „Na zdrowié!“ (Prost!) und „smieta-na“ (Sahne) hinaus reichen, bekennt die Strahlende ihrerseits, dass ihr im Deutschen vor allem der-die-das Probleme bereitet. Eine Erläuterung der Geschlechtsprobleme bei bestimmten und unbestimmten Artikeln liegt mir auf der Zunge. Aber ich verzichte. Warum Mädchen im Deutschen den sächlichen Artikel tragen, ist mit gesundem Menschenverstand sowieso nicht zu erklären.

Lieber wünsche ich noch einen Guten Tag - Do widzenia! **HOS**